



Studienleiterin: Maria Salzmann

Weitere Autoren: Mitarbeitende der Friedenskirche Radebeul



Abraham und Lot trennen sich – 1. Mose 13, 1 ff

Hauptgedanke

Abraham und Lot müssen ihren Konflikt klären. Beide Parteien müssen mit der Lösung zufrieden sein.

Begrüßung

Herzlich willkommen zur Familienkirche.

Ach, da gibt es mal wieder Streit. Das ist nur ärgerlich. Wer gewinnt und wer verliert? Natürlich wollen wir, dass es wieder gut wird. Aber wir wollen auch nicht verlieren.

Darum geht es heute in unserer Geschichte. Abraham hat eine Idee, wie es wieder gut werden kann. Ohne Verlierer.

Mitspielende:

Erzähler*in

Abraham

Lot

2-3 Hirten von Abraham

2-3 Hirten von Lot

Geschichte

Erzähler*in:

Wir hören eine Geschichte aus der Bibel.

Lange ist es her. Da hörte Abraham die Worte von Gott: „Geh aus deiner Heimat. Ich führe dich in ein neues Land, das Land der Verheißung.“

Musik: Melodie anklingen „Morgenlicht leuchtet“ EG 455 (erste 2 Zeilen)

Abraham glaubte Gott. Er machte sich auf den Weg. Und Lot, der Sohn seines Bruders, ging mit ihm. Er lief ihm hinterher.

Gott führte sie. Sie kamen in das Land der Verheißung.

Komisch, Gott hatte ihnen das Land versprochen, aber sie konnten dort nicht leben.

Musik: Melodie dissonant „Morgenlicht leuchtet“ EG 455 (erste 2 Zeilen)

Der Hunger war unerträglich. Sie mussten das Land verlassen. Abraham stieg hinab nach Ägypten. Lot lief ihm hinterher.

Jahre sind vergangen.

Seht, da kommen sie wieder, Abraham und Lot. *(Spieler kommen von hinten durch den Mittelgang)*

Musik: Melodie anklingen „Morgenlicht leuchtet“ EG 455 (3.+4. Zeile)

Arm sind sie nach Ägypten gegangen. Reich kehren sie zurück ins verheißene Land. *(blökende Schafherde- Handy)* Abraham läuft voran. „Gott, ich komme wieder. Hier bin ich.“ Lot läuft



seinem Onkel hinterher. Er ist ein Mitläufer. „Onkel Abraham wird schon den richtigen Weg finden.“ Hinten kommen die Hirten von Abraham und die Hirten von Lot und viele Tiere. *(blökende Schafherde)*

Die Hirten suchen Gras für die Tiere. Das ist nicht so einfach. Hier wächst fast nichts. Die Erde ist trocken, staubtrocken. Die Hirten führen die Tiere zu den wenigen Grasbüscheln in der Steppenlandschaft.

*(Abraham und Lot bleiben vorn stehen und sehen sich alles an.
Die Hirten bleiben noch in den Gängen.)*

„Dort ist ein Brunnen. Wir können endlich Rast machen.“ *(auf den Brunnen zeigen)* Alle wollen zuerst am Brunnen sein. Alle wollen ihre Schafe zuerst tränken. Die Hirten versperren sich den Weg. *(Hirten kommen gleichzeitig am Brunnen an)*

„Weg da vom Brunnen!“ schreien Abrahams Hirten. „Wir waren zuerst da!“ rufen Lots Hirten.“ „Nein!“ brüllen Abrahams Hirten. „Wir brauchen auch Wasser!“ schreien Lots Hirten. *(Streit um einen Schöpfeimer)*

Musik: dissonante Klänge (3 Sekunden)

(Dann setzen sich die Hirten erschöpft hin und schlafen.)

So geht das jeden Tag. Die Hirten streiten sich um Wasser und um jeden Grashalm.

„Komm mit!“ sagt Abraham zu Lot. Er führt ihn auf einen Berg. *(A. und L. gehen auf die Kanzel)*

Musik: Melodie anklingen „Morgenlicht leuchtet“ EG 455 (erste 2 Zeilen)

Von dort kann man weit in das Land sehen.

„Es tut mir weh, wenn ich deine und meine Hirten beobachte. Sie können nicht im Frieden miteinander leben. So geht das nicht weiter. Jeden Tag wird es schlimmer. Am Ende schlagen sie sich noch tot.“ Lot sieht Abraham ratlos an.

„Sieh doch – das Land der Verheißung ist groß. Es ist genug Platz für uns beide.

Sag mir: Wo willst du wohnen? Rechts oder links? Hier oder dort? Du darfst wählen.“

Musik: kurz und harmonisch (3 Sekunden)

Lot sieht nach rechts. Lot sieht nach links. Überall ist es trocken und staubig. „Nein, in das Land der Verheißung will ich nicht.“ Lot sieht geradeaus ins Jordantal. Er sieht saftige Wiesen und fruchtbare Felder. Die locken ihn. „Ich will im Jordantal wohnen. *(Lot zeigt geradeaus)* Dort gefällt es mir.“

Auch zwei Städte liegen in dem fruchtbaren Tal, böse Städte: Sodom und Gomorra. Das weiß jeder.

Musik: kurz und dissonant (3 Sekunden)

Lot verschließt seine Augen. Er sieht nur das grüne Land. „Dort werden sich meine Tiere dick und rund fressen.“

Zum Abschied umarmen sich Abraham und Lot. Sie gehen im Frieden auseinander. *(umarmen und segnen)*

Nun ist Lot kein Mitläufer mehr. Er geht seinen eigenen Weg. Er geht aus dem Land der Verheißung.

(Lot zieht mit seinen Hirten davon; Abraham geht zu seinen Hirten)

Abraham bleibt im trockenen, staubigen Bergland.

Er hört Gott: „Schau auf, sieh dich um! Dieses ganze Bergland will ich dir und deinen Kindern geben. Wie Staub auf der Erde, so viele werdet ihr sein. Auf, zieht durch das Land der Verheißung und wohnt in ihm.“



Studienleiterin: Maria Salzmann

Abraham glaubt Gott.

Er und seine Hirten ziehen durch das karge Bergland. *(laufen zum Taufstein)* Sie bauen für Gott einen Altar. *(Kerze auf den Taufstein stellen und anbrennen)* Abraham betet: „Mein Gott, auf dich hoffe ich. Amen“.

Lied: Morgenlicht leuchtet / EG 455, 1-3

Führbitten

Lasst uns beten:

1. Du, Gott des Friedens, manchmal ertragen wir unseren Bruder und unsere Schwester nicht. Es gibt gemeinen Streit. Hilf uns Lösungen zu finden, mit denen alle zufrieden sind. Wir bitten:

Herr, erbarme dich

2. Du, Gott der Verheißung, Abraham hast du in das Land geführt. Gibt es auch für uns ein Land der Verheißung? Führst du uns dort hin? Wir bitten:

Herr, erbarme dich

3. Du, Gott des Segens, behüte mich, behüte meine Lieben, behüte die Welt. Wir bitten:

Herr, erbarme dich

Vaterunser

